



Information des Hilda-Gymnasiums Pforzheim zur Leseförderung im Elternhaus



*Faszination Lesen...
Lesen beglückt, Lesen führt in andere Welten,
Lesen öffnet Türen zu Träumen, zur Fantasie und in die Zauberei...¹*

Liebe Eltern,

Lesen ist eine der wichtigsten Kompetenzen, die die Schule vermitteln muss. Es ist die Grundlage, um sich aktiv am Leben und in der Berufswelt beteiligen zu können. Kein Fach kann in der Schule ohne Lesekompetenz auskommen, gerade am Gymnasium steigt die Anforderung des Leseverständnisses und der Leseflüssigkeit jedes Jahr.

Bekannt ist, dass die Lesefreude bei den Kindern im Lauf ihrer Schulzeit meistens abnimmt. Können Kleinkinder oft nicht genug bekommen von Geschichten, dem Vorlesen und neuen Büchern, zeigen sich Jugendliche häufig desinteressiert. Das Hilda-Gymnasium sucht nach Wegen, um bei Kindern und Jugendlichen die Lesefreude (wieder) zu wecken und vielleicht sogar eine Begeisterung für das Lesen zu entwickeln. Regelmäßig werden zum Beispiel Autorenlesungen durchgeführt, es gibt Workshops, die gemeinsam mit Autoren durchgeführt werden, die Klassen gehen in die Schul- und Stadtbücherei, Medienkisten werden angeschafft. Unsere Schulbücherei bietet eine Vielfalt an Medien, neben aktuellen Büchern aller Sparten finden sich Hörbücher und Tageszeitungen.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 gibt es auch eine Arbeitsgemeinschaft, die sich dem Lesen verschrieben hat, die Lesescout-AG. Unsere Schule wurde als Projektschule der *Stiftung Lesen* ausgewählt, Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 werden ausgebildet, die Leselust bei anderen Schülern zu wecken, sich für die Stärkung des Lesens einzusetzen und ihre Begeisterung für das Lesen im Rahmen verschiedener Aktionen weiterzugeben.

Wichtig ist, dass auch zu Hause die Leseförderung von Ihnen als Eltern unterstützt wird. Dabei gibt es verschiedene Wege, dies zu tun, es hängt vom Alter Ihres Kindes ab, was Sie tun können. Fest steht aber, dass Sie Ihr Kind beim Erwerben der Lesekompetenz begleiten und unterstützen und unter Umständen sogar erreichen können, dass Ihr Kind Bücher als etwas Spannendes und Schönes annimmt.

In den Klassen fünf bis sieben ist es sinnvoll, noch gemeinsam mit dem Kind zu lesen, vor allem, wenn es Probleme hat, flüssig zu lesen oder das Gelesene zu verstehen. Ist Ihr Kind älter, können Sie mit ihm über das Gelesene sprechen und sich über das Buch berichten lassen. Auf der Seite 3 finden Sie verschiedene Wege zur Leseförderung, auf der Seite 4 eine Literatur- und Linkliste mit Buchtipps für Wenigleser und weiterführenden Informationen für Sie.

Wir freuen uns, dass wir Ihr Kind beim Lesen begleiten können und hoffen, dass Sie uns unterstützen, damit Ihr Kind zu einem kompetenten Leser / einer kompetenten Leserin wird.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an Frau Schweigert:
schweigert@hilda-bw.de

¹ Bild: CCO, <https://pixabay.com/de/erz%C3%A4hlung-geschichte-traum-erz%C3%A4hlen-794978/>



Leseförderung im Elternhaus

Klasse 5-7

- Üben Sie regelmäßig mit Ihrem Kind und entwickeln Sie Ihre eigenen Leserituale. Sie können zum Beispiel nachmittags, abends oder am Wochenende gemeinsam mit dem Kind lesen und ihm vorlesen.
- In der Advents- und Weihnachtszeit bietet es sich an, jeden Tag eine kurze Geschichte zu lesen. Dabei kann man mit dem Kind absprechen, dass es selbst einen Tag vorliest, am anderen der Erwachsene. Literatur finden Sie in der Liste.
TIPP:
 - Wenn Sie beim und nach dem Lesen über das Vorgelesene sprechen, kann Ihr Kind die Geschichte besser verstehen. Dabei können nach einem längeren Absatz oder am Ende einer Seite Verständnisfragen gestellt werden oder man fragt das Kind nach seiner Meinung zum Vorgelesenen.
 - Lesen Sie Ihrem Kind auch noch vor, obwohl es selbst lesen kann. Es genießt Ihre Nähe beim Vorlesen, Ihr Kind kann einer Geschichte zuhören, für die die eigene Lesekompetenz vielleicht noch nicht ausreicht. Es entstehen im meist hektischen Alltag Inseln der Ruhe.
- Gehen Sie mit Ihrem Kind in die Bücherei oder eine Buchhandlung, lassen Sie es selbst Bücher auswählen. Dabei geht es nicht darum, „richtige“ Bücher auszusuchen, sondern Bücher, die die Neugier wecken und damit die Motivation für das Durchhalten. Ihr Kind muss Freude am Vorlesen oder am eigenen Lesen haben.
- Bücher mit Zeichnungen im Comic-Stil helfen Kindern oft über ein Motivationstief hinweg zu kommen. Es bieten sich verschiedene Bücher an (siehe Leseliste).
- Auch Graphic Novels, illustrierte Bücher zu verschiedenen Themen und auch Klassikern, bieten sich an, da einige Kinder lieber Comics lesen als Bücher ohne Bilder. Auch dies fördert das Lesen und die Motivation.
- Kocht Ihr Kind gerne? Auch hier kann die Lesekompetenz gestärkt werden: Schenken Sie ihm ein Kochbuch oder nutzen Sie selbst ein Kochbuch, um ein Lieblingsgericht zuzubereiten und lassen Sie Ihr Kind die Zutaten und Zubereitungsschritte vorlesen.
- Um die richtige Antwort auf eine Frage zu finden, kann statt des Klicks im Internet ein klassisches Lexikon verwendet werden. Schauen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in ein Lexikon, wenn ein Begriff unklar ist oder etwas nachgeschlagen werden muss.
- Für Jungen sind Sachbücher, Bücher über das Hobby, Zeitschriften, die Sportseite der Tageszeitung oder auch Comics oft die richtige Wahl.

Klasse 5-10

- Wählen Sie Bücher aus, bei denen Ihr Kind selbst entscheiden kann, wie die Handlung weitergeht. Der Ravensburger Verlag bietet die Reihe „Du entscheidest selbst“ (siehe Liste).
- Zeigen Sie Interesse, tauschen Sie sich über die Geschichten aus – so wird das Lesen zum gemeinsamen Erlebnis. Nebenbei erfahren Sie, ob Ihr Kind das Gelesene aufgenommen hat. Loben Sie Ihr Kind für seine Fortschritte beim Lesen!
- Hörbücher sind „niedrigschwellige Angebote“, denn die Kinder und Jugendlichen benötigen keine Lesekompetenz, der Inhalt wird „nur“ mit den Ohren aufgenommen, der auditive Sinn (Hörsinn) der Kinder wird gestärkt. Auch im Unterricht muss anderen zugehört werden.
Hörbücher stärken auch die Lesekompetenz und fördern das eigenständige und schnellere Lesen, wenn parallel zum Hören das Buch gelesen wird. Dazu muss ein Hörbuch ausgewählt werden, das das Buch ungekürzt wiedergibt (vgl. Gailberger: Lesen durch Hören).